

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

**Nr 6. Düsseldorf, Dienstag, den 2. Februar 1847.**

(Nr. 197.) Lagerung von Schiffgütern auf dem Kommandanten-Voll bei Wesel. I. S. I. Nr. 471.

Auf dem von der Lippeschiffahrts-Verwaltung angepachteten Kommandanten-Voll bei Wesel am Ausflusse der Lippe dürfen nur solche Gegenstände aus- und eingeladen werden, welche vom Rheine kommen und Lippe aufwärts gehen; sowie auch solche, welche Lippe abwärts in nicht voller Ladung ankommen, um hiernächst zur Ausführung in den Rhein beigeladen zu werden, oder welche dort theilweise ausgelichtet werden müssen, weil die Fahrzeuge nicht mit voller Ladung in den Rhein gelangen können.

Jedes andere Aus- und Einladen auf dem genannten Voll, sowie das Abboken von Gütern durch Rheinschiffe und das An- und Abführen der Güter zu Lande daselbst ist verboten. Die Befolgung der gegenwärtigen Vorschrift ist von den Polizei- und insbesondere den Lippe-Beamten zu überwachen. Münster, den 26. Januar 1847.

Der Geheime Staats-Minister und Lippeschiffahrts-Director:  
v. Flottwell.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 198.) Vermächtnisse und Schenkungen an die Armen im 4. Quartal 1846. I. S. I. Nr. 438.

Zu dem 4. Quartal des abgelaufenen Jahres sind den Armen des hiesigen Regierungsbezirks folgende Vermächtnisse und Schenkungen zugefallen:

- 1) von der zu Graefrath verstorbenen unverehelichten Anna Christina Pesch, den dortigen Armen 200 Thlr., 4 Malter Roggen und ihre hinterlassenen Kleidungsstücke.
- 2) Von dem zu Anrath verstorbenen Jakob Mates genannt Maltfachs, den dortigen Armen ein Legat von 300 Thlr.
- 3) Von dem zu Kaiserswerth verstorbenen Vikar Herm. Conrad Cardauns, dem dortigen katholischen Armen- und Krankenhaus ein Legat von 100 Thlr.
- 4) Von der Wittwe Peres zu Solingen, den Armen zu Dorp ein Geschenk von 100 Thlr.
- 5) Von dem zu Hüls verstorbenen Bürgermeisterei-Beigeordneten und Gutsbesitzer Joh. Heinrich Fischers ist die dortige Armen-Verwaltung zur Universal-Erbin seiner ganzen zu 7472 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Nachlassenschaft, Behufs Errichtung eines Krankenhauses, eingesetzt worden; welches Vermächtniß die Allerhöchste Genehmigung erhalten hat.
- 6) Von dem zu Willich verstorbenen Reiner Rehlen, den dortigen Armen ein Legat von 100 Thlr.
- 7) Von dem zu St. Thönis verstorbenen Rentner Peters Grefen, den dortigen Armen ein Legat von 307 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. (400 Rthlr. Clev.)
- 8) Von dem zu Holsterhausen verstorbenen Dekonom Wilh. Heinr. Bögel, den Armen der Gemeinden Altendorf, Frohnhausen und Holsterhausen ein Vermächtniß von 200 Thl.
- 9) Von dem zu Werden verstorbenen Pfarrer Weiß, den dortigen Armen ein Legat von 50 Thlr. Düsseldorf, den 26. Januar 1847.

(Nr. 109.) Geschenke und Vermächtnisse zu Kirchen- und Schulzwecken. I. S. V. Nr. 349.  
 Nachweisung  
 der Geschenke und Vermächtnisse zu Kirchen- und Schulzwecken  
 pro IV. Quartal 1846.

Kreis	Schenkung oder Vermächtniß	An	Betrag			Zweck
			Abtr.	Sh.	Pf.	
I. Cleve	des zu Calcar verstorbenen Rentners Christian Schnap	a) die evang. Kirche zu Calcar . . . . .	300	—	—	Verbesserung des Kirchengebäudes.
		b) die evangelischen Armen daselbst . . . . .	25	—	—	
II. Duisburg	eines Ungenannten	die Vikarie St. Leonis zu Steele . . . . .	50	—	—	Stiftung eines Jahrgedächtnisses. Erweiterung der Kirche.
	eines Ungenannten	die katholische Kirche zu Steele . . . . .	100	—	—	
	eines Ungenannten	die Vikarie B. M. v. zu Steele . . . . .	42	9	11	
III. Düsseldorf	der Wth A. Busch geb. Waldauer	die kleinere evang. Gemeinde zu Duisburg . . . . .	200	—	—	Verbesserung des Vikarie-Einkommens. Unterstützung bedürftiger Wittwen. Stiftung einer jährlichen Lesemesse.
	des Ackerers Johann Knaben	die kath. Kirche zu Rath	25	—	—	
	des verstorbenen Vikars Kardanus	die kath. Kirchenfabrik zu Kaiserswerth . . . . .	33	28	10	
	des zu Hildesheim verstorbenen Domkapitulars Jos. Freiherr von Lombeck-Gudenau	das Cöllitenkloster der barmherzigen Schwestern zu Düsseldorf eine Schuldforderung von nebst rückständigen Zinsen	384	8	6	
IV. Elberfeld	der zu Barmen verst. Geschwister Anna Cath. und Maria Cath. Pahl	die Armen der luth. Gemeinde zu Wupperfeld . . . . .	25	—	—	Stiftung eines Anniversariums. Ableseung vom Todtenregister. jährliche Lesung zweier Stellen Messen.
	der Eheleute Johann Heinrich und Elisabeth Schlüter	die kath. Kirche zu Barmen . . . . .	50	—	—	
	derselben	dieselbe . . . . .	40	—	—	
V. Gelsen	des Deconomen Benzeläus Heids zu Elvertich	Kaplane zu Bäderich . . . . .	25	—	—	die Einkünfte zur Verbesserung des Presbyterii.
der Erben M. W. Lüpke zu Drsoy	die evang. ref. Kleinkinderschule u. die evang. ref. Armen zu Drsoy p. p. 14 Morgen Ackerland im Werthe von . . . . .	2030	—	—		

Kreis	Schenkung oder Vermächtniß	An	Betrag		Zweck	
			Thlr.	Gr. Pf.		
VI. Gladbach	des zu Beltinghoven verstorb. Math. Hennekes	die kath. Kirche zu Gladbach	76	27	8	Stiftung dreier Messen. Verbesserung des Lehrereinkommens.
VII. Grevenbroich	des verstorbenen Ackerers Werner Künge	die evang. Schule zu Hoppers	200	—	—	—
VIII. Kempen	der verstorb. Anna Christina Pesch	die kath. Kirche zu Gräfrath	100	—	—	—
	der zu Kempen verst. Cath. Gertr. Classen	die kath. Pfarrkirche zu Kempen	50	—	—	Stiftung eines Anniversariums. Lesung von 300 Messen.
		a)	80	—	—	Unterhaltung eines dritten Curatgeistlichen für Haffen und Mehr.
		b)				
IX. Rees	des zu Mehr verstorbenen Ackerers Reinhard Grouwel	die kath. Kirche zu Haffen und Mehr sein Gesamtvermögen im Werthe von	2489	17	10	

Berichtigung. Irrthümlich ist in Nr. 43 des vorigjährigen Amtsblattes S. 384, der Handelsmann Wilhelm Klein statt des Ackerers Karl Winded als Schenker einer Summe von 30 Thaler an die kath. Kirche zu Himmelgeist Behufs Stiftung eines Anniversarii aufgeführt. Düsseldorf, den 14. Januar 1847.

(Nr. 110.) Erneuerung des Gewerbegerichts in Crefeld. 1. S. III. Nr. 478

Bei dem Königl. Gewerbegericht in Crefeld scheiden statutgemäß aus: die Mitglieder Peter ter Meer, Heinr. Scheibler, Peter Meyer, Heinr. Diepers, die Stellvertreter Eduard Beindorf und Anton Berger. Dafür sind neu gewählt und von uns bestätigt worden als Mitglieder: Siegmund Jaken, Wilhelm Hupp, Heinr. Beek, Adolph Lichtenscheidt, als Stellvertreter: Christian Engelmann und Heinrich Rath.

Düsseldorf, den 21. Januar 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 111.) Vorladung eines Deserteurs.

Nachdem gegen den Musketier Franz Krapohl des 37. Infanterie-Regiments, geboren zu Werden, Kreis Duisburg, Regierungsbezirk Düsseldorf, den 17. März 1825, von Profession ein Bäcker und Brauer, der Desertions- und Confiskations-Prozess eröffnet worden ist, wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 19. Juni 1847, Vormittags 11 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine einzufinden, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und auf Confiskation seines Vermögens erkannt werden.

Luxemburg, den 20. Januar 1847. Königl. Preuss. Gouvernements-Gericht.

(Nr. 112.) Vorladung eines Deserteurs.

Nachdem gegen den Musketier Peter Wilhelm Richard des 37. Infanterie-Regiments geboren zu Richrath, Kreis Solingen, Regierungsbezirk Düsseldorf den 17. Januar 1825,

von Profession ein Tagelöhner, der Desertions- und Confiskations-Prozess eröffnet worden ist, wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 19. Juni 1847, Vormittags 11 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine einzufinden und sich über seine unterlaubte Entfernung zu verantworten.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung geschlossen, er für einen Deserteur erklärt und auf Confiskation seines Vermögens erkannt werden.

Luxemburg, den 20. Januar 1847. Königl. Preuss. Gouvernements-Gericht.

(Nr. 113.) Vorladung.

Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1846 an die Kassen nachbenannter Truppentheile und Administrations-Branchen, als:

1) des 1. Bataillons 16. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Kasse zu Düsseldorf; 2) des 5. Ulanen-Regiments zu dito; 3) des 8. Husaren-Regiments zu dito; 4) der 7. Jäger-Abtheilung bis incl. August 1846 zu Wezlar, von da ab zu dito; 5) des 3. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu dito; 6) der Magazin-Rendantur zu dito; 7) der Garnison-Verwaltung zu Düsseldorf, Benrath und Kaiserswerth; 8) des Allgemeinen Garnison-Pazareths zu Düsseldorf; 9) der 14. Divisions-Schule zu dito; 10) des 2. Bataillons 16. Infanterie-Regiments zu Köln; 11) des Füsilier-Bataillons 16. Infanterie-Regiments zu dito; 12) der 7. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Deuz; 13) des 2. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Düsseldorf; 14) des 3. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Geldern; 15) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Geldern; 16) des Landwehr-Bataillons (Neuß) 39. Infanterie-Regiments incl. Garnison-Verwaltung zu Neuß; 17) des Landwehr-Bataillons (Graefrath) 40. Infanterie-Regiments incl. Garnison-Verwaltung zu Graefrath, wegen rückständigen Soldes, gelieferter Materialien oder aus irgend einem andern Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen 2 Monaten à dato spätestens bis zum 5. April 1847 bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu verifiziren.

Im entgegengesetzten Falle werden dieselben die sie treffenden Nachteile zu gewärtigen haben. Münster, den 5. Januar 1847.

Königl. Intendantur 7. Armee-Corps.

(Nr. 114.) Amtsentsetzung eines Gerichtsvollziehers.

Der Gerichtsvollzieher Johann Wilhelm Joseph Duffhaus zu Jülich ist durch Urtheil des hiesigen Königl. Landgerichtes vom vierten November v. J., bestätigt durch jenes des Königl. Appellationsgerichtshofes zu Köln am vier und zwanzigsten Dezember v. J., wegen wiederholter Unterschlagung von im Exekutionswege erhobenen Geldbeträgen, seines Amtes entsetzt worden, welches hierdurch der Allgemeinen Verordnung vom 21. Juli 1826 gemäß bekannt gemacht wird.

Aachen, den 16. Januar 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Padenius.

(Nr. 115.) Interdiktion.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichtes hier selbst vom 23. Dezember 1846 ist Maria Ebben, 21 Jahre alt, ohne Stand zu Cleve wohnhaft für interdiziert erklärt worden.

Ich bringe dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuche die Herrn Notarien, die vorschriftsmäßige Eintragung zu bewirken.

Cleve, den 22. Januar 1847.

Für den Ober-Prokurator.  
Der Staats-Prokurator: Bever.

(Nr. 116.) Verlufterklärung bürgerl. Rechte betr.

A u s s u g

aus dem alphabetischen Register des Landgerichts-Sekretariats zu Elberfeld über alle rechtskräftig ergangene, die Verlufterklärung der im Artikel 42 des Strafgesetzbuchs bezeichneten Rechte betreffende correctionelle Urtheile für das II. Semester 1846.

Namen.	Vornamen.	Alter	Gewerbe.	Wohnort.	Tag des Urtheils.	Dauer der Verlufterklärung.	Tag an welchem sie endiget.	Umfang der Verlufterklärung.
1 Beshold	Carl	33	Tagelöhner	Bermelskirchen	1846 August 8.	Fünf Jahre	1856 August 8.	Alle im Artikel 42 des Strafgesetzbuchs erwähnten Rechte.
2 Christmann, Ehefrau Carl	Johanne, geborne Kehlenbach	23	Tagelöhnerin	Elberfeld	1846 Decbr. 2.	Fünf Jahre	1853 Jun 2.	desgl.
3 Fiehl	Carl	35	Drucker	Barmen	1846 Oktob. 21.	Fünf Jahre	1856 Oktob. 21.	desgl.
4 Meserwinkel	Carl Friedrich	35	Drucker u. Färber	Barmen	1846 Oktob. 21.	Fünf Jahre	1856 Oktob. 21.	desgl.
5 Eples, Ehefrau	Catharina geborne Wüsten	37	Tagelöhnerin	Elberfeld	1846 Oktob. 28.	Fünf Jahre	1856 Oktob. 28.	desgl.

Elberfeld, den 15. Januar 1847.

Vorsitzendes Verzeichniß wird in Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescriptes vom 31. März 1843 hierdurch bekannt gemacht.

Elberfeld, den 15. Januar 1847.

Für die Richtigkeit

Der Landgerichts-Secretair: Köhler.  
Der Justiz-Ministerial-Rescriptes vom 31. März 1843 hier-

Der Ober-Procurator: v. Kösterig.

(Nr. 117.) Findling.  
Gestern Abend um 8 Uhr ist hier selbst auf dem Mauerchen ein anscheinend 6 Monate  
altes Kind, welches nach einem bei ihm gefundenen Schreiben den Namen Augustine erhal-  
ten haben soll, ausgesetzt worden.

Dasselbe ist bekleidet mit: 1) einem braunen, mit weißen und rothen Streifen karri-  
ren Kleidchen; 2) einem Unterröckchen von bläulichem wollenem Zeuge, mit braunem Futter;  
3) einem leinenen Hemde ohne Zeichen; 4) einem Paar grau wollener Strümpfe; 5) einem  
Paar lederner Schuhe; 6) einer weißen Mütze und darüber einer Mütze von Kattun mit  
schwarzem Grunde und rothen Punkten.

Ferner war dasselbe in ein braunes großes Tuch mit weißen Streifen versehen, gewi-  
ckelt. Unter dem Kopfe des Kindes lag ein Paket enthaltend: 1) ein Paar hellblaue wol-  
lene Strümpfe; 2) zwei weiße Pique-Mützen, ein leinenes Hemd mit Besatz von Feston; 3)  
eine Mütze von blanem Kattun, und eine dito von röthlichem Kattun mit Streifen; 4) eine  
dito von röthlichem geblütem Kattun; 5) eine Kinderjacke von Kattun, roth und weiß ge-  
streift und mit geblütem Kattun; 6) ein Halstuch von Kattun  
mit bläulichen Blumen; 7) ein dito von gelblichem geblütem Kattun; 8) ein Paar wollene  
bläuliche Strümpfe; 9) fünf leinene Kindertücher, wovon eins gez. s. wogegen alle übrigen  
Sachen ohne Zeichen sind.

Wer über die Herkunft oder die Eltern eines solchen Kindes Auskunft zu ertheilen ver-  
mag, der wird ersucht, sich zu melden.  
Elberfeld, den 27. Januar 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

### S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 118.) Muthmaßlich Gestohlenes.  
Am 4. d. M. ist in Duisburg eine französische silberne Taschenuhr mit lairtem Zif-  
ferblatte und arabischen Ziffern, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden.  
An dieser Uhr, deren Werk mit einer kupfernen Kapsel umgeben ist, befindet sich ein  
Gummikettchen mit einer violetten geschliffenen Glasperle und ein kupferner Schlüssel.  
Denjenigen, welchem dieselbe entkommen sein sollte, fordere ich auf, sich baldigt bei mir  
oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.  
Elberfeld, den 20. Januar 1847.

Der Instruktionsrichter: Meurer.

(Nr. 119.) Steckbrief.  
Der hier selbst wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Mathias Schmitz geboren  
zu Rheinbach, und zuletzt als Gärtner zu Köln wohnhaft, ist auf flüchtigem Fuße. Indem  
ich daher dessen Signalement unten mittheile, ersuche ich die resp. Behörden auf den  
Schmitz zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und ihn mir auf Grund des  
gegen ihn von dem hiesigen Untersuchungsamte erlassenen Vorführungsbefehl, vorführen zu  
lassen. Bonn, den 26. Januar 1847.

Der Staats-Prokurator.

Für denselben, der Friedensrichter: Wolters.

### S i g n a l e m e n t.

Alter etwa 30 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare, Augenbraunen und Bart blond;  
Stirne frei; Augen grau; Nase gebogen; Mund gewöhnlich; Rinn und Gesichtsbildung oval;  
Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlant.

(Nr. 120.) Steckbrief.

Der hier unten näher signallirte Tagelöhner Leopold Debez von Malmédy des Dieb-  
stahls und der Prellerei beschuldigt, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf den Grund eines von dem Königl. Instruktionsrichter hier wider denselben erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich daher die resp. Polizeibehörden auf denselben zu vigtiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mit vorführen zu lassen.

Malsmedy, den 20. Januar 1847.

Der Königl. Staats-Prokurator: Friesem.

### Signalment

Name: Leopold Dehez; Religion katholisch; Alter 32 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Augen grau; Augenbraunen braun; Stirne niedrig; Nase schön etwas stumpf; Mund groß; Zähne gesund und vollständig; Bart und Badenbart braun rötlich; Kinnrand; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark breitschulterig.

Besondere Kennzeichen: hat einen finstern Blick, ist breitbeinig und geht mit den Füßen elawärts, er spricht deutsch, französisch und wallonisch.

(Nr. 121.) Vermisster Stier.

Seit dem 20. November v. J. ist aus der Kaplanei-Weide in der Hetter, Gemeinde Praest, ein zweijähriger rothbunter, dem Ackerwirth Heinrich Marvett zu Esserden gehöriger Stier vermisst worden, von welchem zu vermuthen steht, daß er gestohlen ist.

Indem wir dieses bekannt machen, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib dieses Stieres oder den etwaigen Dieb desselben Kenntniß erlangt uns oder der nächsten Polizei-Behörde Auskunft geben zu wollen.

Emmerich, den 22. Januar 1847. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

(Nr. 122.) Steckbrief.

Die 10jährige Frederika Melchert, Tochter des Christian Melchert aus Herdicke, zuletzt in Hädinghausen bei Wupperfeld wohnhaft, hat sich der wegen Diebstahls von Schuhen gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle arretiren und uns vorführen zu lassen.

Schwerte, den 8. Januar 1847.

Königl. Gerichts-Commission.

### Personal-Chronik.

(Nr. 123.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeindeordnung vom 23. Juli 1845 sind für die Bürgermeisterei Hardt im Kreise Gladbach:

der Ackerer und Kleinhändler Peter Michael Hillers zu Hardt zum ersten, und

der Ackerer und Kleinhändler Johann Heinrich Obels daselbst zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 124.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung vom 23. Juli 1845 sind an die Stelle der zufolge unserer Bekanntmachung vom 6. Dezember v. J. (Amtsblatt Nr. 69) zum ersten und zweiten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Hardenberg, im Kreise Elberfeld, ernannten Kaufmann ic. Meininghaus und Kaufmann ic. Colsmann zu Langenberg, welche diese Stellen wegen eingetretener Familien-Verhältnisse abgelehnt haben:

der Arzt Dr. Leopold Rose zu Langenberg zum ersten, und

der Apotheker Carl Davids daselbst zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 125.) Die durch den Tod des Pfarrers Areß erledigte katholische Pfarrstelle zu Bedburdyk im Kreise Grevenbroich ist dem bisherigen Pfarrer zu Hoisten, Hermann Mathias Heggels, verliehen und von demselben am 10. v. M. angetreten worden.

(Nr. 126.) Der neugeweihte Priester Carl August Mertens ist zum Kaplan bei der St. Andreaskirche zu Düsseldorf ernannt worden.

(Nr. 127.) Dem Victor Israel von Crefeld ist nach bestandener Prüfung die Concession zum selbstständigen Betriebe des Pumpen- und Röhrenmacher-Gewerbes ertheilt worden.

(Nr. 128.) Dem Dr. Johann Fallast, bisherigen Lehrer an der höhern Unterrichts-Anstalt zu Menden im Regierungsbezirk Arnsberg, ist, nach Abberufung des bisherigen Vorstehers Joseph Houben, die Conzeßion zur Fortsetzung der Privatlehranstalt in der Stadt Geldern, zur Vorbereitung der Jugend bis zu den untern und mittlern Klassen der Gymnasien und Realschulen, ertheilt worden.

(Nr. 129.) Der Schulamts-Candidat Felix Schmedding ist provisorisch auf zwei Jahre zum zweiten Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Niedermörmter, Bürgermeisterei Appeldorn, ernannt worden.

(Nr. 130.) Der Schulamts-Candidat Wilhelm Kaminsky ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer der zweiten Klasse an der katholischen Elementarschule zu Gladbach ernannt worden.

(Nr. 131.) Der Schulamts-Candidat Bernhard Dirksen ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Schledenhorst, Bürgermeisterei Haldern, ernannt worden.

(Nr. 132.) Die Schulamts-Kandidatin Katharina Wilmann ist provisorisch auf zwei Jahre zur Lehrerin an der Mädchenklasse der katholischen Elementarschule zu Geldern ernannt worden.

(Nr. 133.) Der Thierarzt Uter Klasse Carl Ludwig Wilhelm Kotelmann hat sich zu Straßerhof, Kreises Solingen, niedergelassen.

(Nr. 134.) Personal-Chronik des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf, während des II. Semesters 1846.

Der Landgerichts-Assessor Menken ist von dem hiesigen an das Landgericht zu Elberfeld versetzt worden.

Der Advokat Kusenbergh ist zum Anwalt bei dem hiesigen Landgerichte ernannt und die Advokaten Justizrath Cremer und Cantador sind gestorben.

Der Referendar Sevatius vom Landgerichte zu Trier und der Auskultator Effer vom Landgerichte zu Köln sind an das hiesige Landgericht versetzt worden.

Nach bestandener ersten juristischen Prüfung wurden beim hiesigen Landgerichte zur Auskultatur zugelassen die Rechts-Candidaten Jacobi, von Posed, Windscheid, von Oven, von Nerffen und Graeff.

Der Friedensgerichtsschreiber Möllenbeck zu Odenkirchen und der Landgerichts-Sekretair Beyer hier selbst, sind mit Pension in Ruhestand gesetzt.

Der Gerichtsschreiber-Candidat Schweizer ist zum Friedensgerichtsschreiber zu Odenkirchen ernannt, an die Stelle des zu Dpladen verstorbenen Gerichtsvollziehers Ehlen der Gerichtsvollzieher Flecken von Ratingen nach Dpladen versetzt und dem aus dem Landgerichtsbezirk Aachen in den hiesigen Landgerichtsbezirk versetzten Gerichtsvollzieher Ringsdorf der Wohnsitz in Ratingen angewiesen worden.

Düsseldorf, den 12. Januar 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.